

**Stellungnahme Gas Connect Austria:  
Verordnung der Regulierungskommission, mit der  
die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-  
Verordnung 2013 geändert wird  
(2. Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 –  
Novelle 2014, 2. GSNE-VO 2013 – Novelle 2014)  
sowie zu den Erläuterungen zur 2. GSNE-VO –  
Novelle 2014**

**(Stand 07. Februar 2014)**

**Inhalt:**

Präambel .....	3
Stellungnahme zu 2. GSNE-VO 2013 – Novelle 2014 .....	4
Stellungnahme zu Erläuterungen zur 2. GSNE-VO 2013 – Novelle 2014 .....	10

## **PRÄAMBEL**

Gas Connect Austria GmbH gibt hiermit eine Stellungnahme zur Verordnung der Regulierungskommission, mit der die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 geändert wird (2. Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2014, 2. GSNE-VO 2013 – Novelle 2014) sowie zu den Erläuterungen zur 2. GSNE-VO – Novelle 2014 ab.

## STELLUNGNAHME ZU 2. GSNE-VO 2013 – NOVELLE 2014

<b>FORMULIERUNGS- VORSCHLAG</b>	<p><b>§ 4 Abs. 6:</b></p> <p>(6) Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speichereinrichtung gemäß Abs. 8 Z 1 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speicher 7-felds: 1,84</li> <li>2. Speicher MAB: 0,39</li> </ol> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der <del>Minima</del>-<u>Maxima</u> der gemäß Abs. 8 Z 1 ermittelten Kontosaldi der Bilanzgruppen <u>pro Marktgebiet</u> eines Gastages in kWh/h.</p> <p><b>§ 4 Abs. 7:</b></p> <p>(7) Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speichereinrichtung gemäß Abs. 8 Z 2 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Speicher 7-felds: 0,74</li> <li>2. Speicher MAB: 0,33</li> </ol> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der <del>Maxima</del>-<u>Minima</u> der gemäß Abs. 8 Z 2 ermittelten Kontosaldi der Bilanzgruppen <u>pro Marktgebiet</u> eines Gastages in kWh/h.</p>
<b>BEGRÜNDUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Änderung: Nachziehen der Logik aufgrund der unter Abs. 8 vorgenommenen Änderung (siehe Begründung Änderung in Abs. 8)</li> <li>■ Ergänzung: Die Bildung der Kontosaldi hat jedenfalls „marktgebiets-scharf“ zu erfolgen.</li> </ul>

	<p><b>§ 4 Abs. 8:</b></p> <p>(8) Eine grenzüberschreitende Nutzung der Speicheranlage liegt vor, wenn der Kontosaldo auf Stundenbasis gemäß Abs. <del>9</del><u>10</u> Z <del>5</del><u>2</u> ungleich Null ist.</p> <p>1. Ist der Kontosaldo auf Stundenbasis <del>negativ</del><u>positiv</u>, liegt eine grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage vom Marktgebiet Ost in ein angrenzendes Marktgebiet vor;</p> <p>2. Ist der Kontosaldo auf Stundenbasis <del>positiv</del><u>negativ</u>, liegt eine grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage von einem angrenzenden Marktgebiet in das Marktgebiet Ost vor.</p> <p><del>Sofern eine Speicheranlage an das Fernleitungsnetz und das Verteilernetz angeschlossen ist, hat der Fernleitungsnetzbetreiber den Kontosaldo zu ermitteln.</del> Der Verteilernetzbetreiber ist verpflichtet, die entsprechenden Daten <u>gemäß Abs. 9 Z 2 und Z 3</u> dem Fernleitungsnetzbetreiber zur Verfügung zu stellen.</p>
<p><b>BEGRÜNDUNG</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Änderung: Die „Vorzeichenumkehr“ erlaubt in Abs. 10 Z 2 im Sinne einer leichteren Verständlichkeit die Berechnung des Kontosaldo als Soll-Wert minus Ist-Wert.</li> <li>■ Streichung: Die Nachweispflicht und damit auch die Pflicht zur Ermittlung der Kontosaldi liegen gemäß Abs. 9 beim Speicherunternehmen.</li> <li>■ Redaktionelle Ergänzung um eindeutig festzulegen, welche Daten vom Verteilernetzbetreiber an den Fernleitungsnetzbetreiber zu liefern sind.</li> </ul>

**§ 4 Abs. 9:**

(9) Speicherunternehmen haben gegenüber dem Netzbetreiber, an dessen Netz die Speicheranlage angeschlossen ist, nachzuweisen, dass keine grenzüberschreitende Nutzung der Speicheranlage stattgefunden hat. Sofern eine Speicheranlage an das Fernleitungsnetz und das Verteilernetz angeschlossen ist, hat dieser Nachweis gegenüber dem Fernleitungsnetzbetreiber zu erfolgen. Dazu wird vom Speicherunternehmen ein Speicherstandkonto pro Bilanzgruppe und Marktgebiet eingerichtet, auf dem Ein- und Ausspeisenominierungen gemäß Z 2 und Z 3 sowie Umbuchungen zwischen den Speicherstandkonten der Marktgebiete abgebildet werden. ~~Der stündliche Saldo des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe (Kontosaldo) wird wie folgt ermittelt: Daher sind vom Speicherunternehmen folgende Daten an den Netzbetreiber zu übermitteln:~~

1. ~~Stündliche~~ Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe und Marktgebiet auf stündlicher Basis, die Nominierungsrechte an den relevanten Speicherpunkten hält. Diese von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigten Veränderungen der Ist-Werte sind dem Netzbetreiber zu übermitteln;
2. Einspeisenominierungen in die Speicheranlage pro Bilanzgruppe auf stündlicher Basis aus dem Fernleitungsnetz und aus dem Verteilernetz, wobei der Verteilergebietsmanager die Werte für das Verteilernetz gegenüber dem Netzbetreiber bestätigt;
3. Ausspeisenominierungen aus der Speicheranlage pro Bilanzgruppe auf stündlicher Basis in das Fernleitungsnetz und in das Verteilernetz, wobei der Verteilergebietsmanager die Werte für das Verteilernetz gegenüber dem Netzbetreiber bestätigt.
- ~~4. Die stündliche Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe ergibt sich aus den Einspeisenominierungen (Z 2) minus den Ausspeisenominierungen (Z 3) der zu berechnenden Stunde;~~
- ~~5. Der stündliche Saldo des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe (Kontosaldo) ergibt sich aus der stündlichen Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe (Z 1) minus der stündlichen Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos (Z 4).~~

**BEGRÜNDUNG**

- Ergänzung 1: Aufnahme der inhaltlichen Regelung der Streichung in Abs. 8.
- Einfügung und Streichung Abs. 9 Z 4 und Z 5 um im Verordnungstext die Datenlieferung gemäß Abs. 9 Z 1 bis 3 klar von der Berechnung gemäß Abs. 9 Z 4 und 5 zu trennen. (GCA schlägt daher das Einfügen eines neuen Abs. 10 sowie zusätzlich die Verankerung einer Übermittlungspflicht im Gesetzestext vor).

	<p><b>§ 4 Abs. 10 neu:</b></p> <p><u>(10) Der Saldo des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe und Marktgebiet auf stündlicher Basis (Kontosaldo) wird wie folgt ermittelt:</u></p> <p><u>1. Die stündliche Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe ergibt sich aus den Einspeisenominierungen (Abs. 9 Z 2) minus den Ausspeisenominierungen (Abs. 9 Z 3) der zu berechnenden Stunde:</u></p> <p><u>2. Der Saldo des Speicherstandkontos auf stündlicher Basis pro Bilanzgruppe (Kontosaldo) ergibt sich aus der Veränderung des Soll-Werts des Speicherstandkontos pro Bilanzgruppe auf stündlicher Basis (Z 1) minus der stündlichen Veränderung des Ist-Werts des Speicherstandkontos (Abs. 9 Z 1).</u></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Redaktionelle Änderungen.</li> <li>■ Ergänzungen resultierend aus dem Einfügen eines des neuen Abs. 10</li> <li>■ Änderung: Subtraktion „Soll“ minus „Ist“ im Sinne einer besseren Verständlichkeit; siehe auch Begründung zur Änderung in Abs. 8.</li> </ul>

	<p><b>§ 4 Abs. 11 neu:</b></p> <p><u>(11) Das Speicherunternehmen ist verpflichtet, dem Netzbetreiber den von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigten Ist-Wert des Speicherstandkontos per 1. Jänner 2014, 6.00 Uhr pro Bilanzgruppe und Marktgebiet bis spätestens 1. Mai 2014 zu melden. Kommt das Speicherunternehmen dieser Verpflichtung nicht oder nicht fristgerecht nach, wird vom Netzbetreiber die Summe der Maxima der Einspeisenominierungen ab 1. Jänner 2014 6:00 Uhr in die Speicheranlage gemäß Abs. 9 Z 2 in Verbindung mit den Entgelten gemäß Abs. 6 und die Summe der Minima der Ausspeisenominierungen ab 1. Jänner 2014 6:00 Uhr aus der Speicheranlage gemäß Abs. 9 Z 3 in Verbindung mit den Entgelten gemäß Abs. 7 solange als monatliche Verrechnungsgrundlage herangezogen bis eine entsprechende Meldung durch das Speicherunternehmen erfolgt. Eine rückwirkende Aufrollung auf dieser Basis verrechneter Entgelte ist nicht durchzuführen.</u></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verschiebung der Textierung aus § 20 Abs. 4 sowie Einziehen einer Frist inklusive eines finanziellen Anreizes, um die Umsetzbarkeit der Regelung sowie die beabsichtigte Nutzung eines Speichers sicherzustellen.</li> </ul>

	<p><b>§ 4 Abs. <del>10</del>12:</b></p> <p><i>(<del>10</del>12) Die Entgelte gemäß Abs. 6 und 7 sind vom Speicherunternehmen monatlich und zusätzlich zum Entgelt gemäß Abs. 2 und 3 sowie § 12 Abs. 2 an den Netzbetreiber, an dessen Netz die Speicheranlage angeschlossen ist, zu entrichten. <u>Als Grundlage für die Verrechnung der Entgelte sind die unter Abs. 9 Z1 bis Z3 angeführten Daten vom Speicherunternehmen auf monatlicher Basis jeweils bis zum ersten Arbeitstag des Folgemonats für den vorangegangenen Monat an den Netzbetreiber zu übermitteln. Kommt das Speicherunternehmen dieser Verpflichtung nicht oder nicht fristgerecht nach, werden vom Netzbetreiber die Summe der Maxima der Einspeisenominierungen in die Speicheranlage gemäß Abs. 9 Z 2 in Verbindung mit den Entgelten gemäß Abs. 6 und die Summe der Minima der Ausspeisenominierungen aus der Speicheranlage gemäß Abs. 9 Z 3 in Verbindung mit den Entgelten gemäß Abs. 7 als Verrechnungsgrundlage herangezogen. Bei nicht fristgerechter Meldung ist keine rückwirkende Aufrollung von auf dieser Basis verrechneter Entgelte durchzuführen.</u></i></p> <p><i>Ist eine Speicheranlage sowohl an das Fernleitungsnetz als auch das Verteilernetz angeschlossen, ist das Entgelt an den Fernleitungsnetzbetreiber zu entrichten. <del>Die Aufteilung der Erlöse gemäß Abs. 6 zwischen den Netzbetreibern erfolgt im Verhältnis der im jeweiligen Monat aus der Speicheranlage in das jeweilige Netz eingespeisten Mengen in kWh. Die Aufteilung der Erlöse gemäß Abs. 7 zwischen den Netzbetreibern erfolgt im Verhältnis der im jeweiligen Monat in die Speicheranlage aus dem jeweiligen Netz ausgespeisten Mengen in kWh.</del></i></p>
BEGRÜNDUNG	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ergänzung: Einziehen einer Frist inklusive eines finanziellen Anreizes, um die Umsetzbarkeit der Regelung sowie die beabsichtigte Nutzung eines Speichers sicherzustellen.</li> <li>■ Streichung: Eine Aufteilung der Erlöse zwischen Fernleitungsnetzbetreiber und Verteilernetzbetreiber ginge ja gerade am eigentlichen Zweck der GSNE-Novellierung vorbei: Grenzüberschreitende Transporte über Speicheranlagen stellen ja einen Erlösentgang NUR für den Fernleitungsnetzbetreiber dar (Entfall der entsprechenden Buchungen am Grenzkopplungspunkt). Die in der gegenständlichen Novelle zu regelnde Kompensation hat – im Sinne der Wahrung einer korrekten Kostenzuordnung – ausschließlich an den Fernleitungsnetzbetreiber zu ergehen.</li> </ul>



	<p><b>§ 12 Abs. 4 &amp; 5:</b></p> <p>(4) Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speichereinrichtung gemäß § 4 Abs. 8 Z 1 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt.: Speicher Haidach: 1,84</p> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der <u>Minima-Maxima</u> der gemäß § 4 Abs. 8 Z 1 ermittelten Kontosaldis der Bilanzgruppen eines Gastages in kWh/h. § 4 Abs. 8 bis <del>10-12</del> gelten sinngemäß.</p> <p>(5) Das Netznutzungsentgelt für die grenzüberschreitende Nutzung einer Speichereinrichtung gemäß § 4 Abs. 8 Z 2 wird in Cent/kWh/h pro Tag wie folgt bestimmt. Speicher Haidach: 0,74</p> <p>Die Verrechnung des Netznutzungsentgelts erfolgt auf Basis der Summe der <u>Maxima-Minima</u> der gemäß § 4 Abs. 8 Z 2 ermittelten Kontosaldis der Bilanzgruppen eines Gastages in kWh/h. § 4 Abs. 8 bis <del>10-12</del> gelten sinngemäß.</p>
<b>BEGRÜNDUNG</b>	<p>■ Redaktionelle Änderung: Nachziehen der Logikänderung gem. Abs. 8 sowie Änderungen bedingt durch die neuen Absätze 10 und 11.</p>

	<p><b>§ 20 Abs. 4:</b></p> <p>„(4) Die Entgelte gemäß § 4 Abs. 6 und 7 in der Fassung der 2. GSNE-VO 2013 – Novelle 2014, BGBl. II. Nr. XX/2014, werden für die grenzüberschreitende Nutzung von Speichereinrichtungen gemäß § 4 Abs. 8 ab 1. Jänner 2014, 6.00 Uhr angewendet. <del>Das Speicherunternehmen ist verpflichtet, dem Netzbetreiber den von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer bestätigten Ist-Wert des Speicherstandkontos per 1. Jänner 2014, 6.00 Uhr pro Bilanzgruppe und Marktgebiet zu melden. Kommt das Speicherunternehmen dieser Verpflichtung nicht nach, wird ein Ist-Wert des Speicherstandkontos von Null angesetzt.</del></p>
<b>BEGRÜNDUNG</b>	<p>Streichung: Verschieben der Regelung in den neuen Abs. 11</p>

## STELLUNGNAHME ZU ERLÄUTERUNGEN ZUR 2. GSNE-VO 2013 – NOVELLE 2014

	<p><b>Zu § 4 Abs. 6-10 sowie § 12 Abs. 4 und 5</b></p> <p>[...]</p> <p>Um feststellen zu können, ob eine grenzüberschreitende Speichernutzung stattgefunden hat, ist je Bilanzgruppe, die Nominierungsrechte an einem der relevanten Speicherpunkte hält, ein Speicherstandkonto zu führen und stündlich ein Kontosaldo zu ermitteln. Ist der stündliche Kontosaldo <del>positiv</del><u>negativ</u>, hat eine grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage in das Marktgebiet Ost stattgefunden (Entry), ist der Kontosaldo <del>negativ</del><u>positiv</u>, wurde eine grenzüberschreitende Nutzung einer Speicheranlage aus dem Marktgebiet Ost festgestellt (Exit).</p>
<b>BEGRÜNDUNG</b>	<p>■ Siehe Begründung zu Änderung § 4 Abs. 6.</p>

**Zu § 4 Abs. 6-10 sowie § 12 Abs. 4 und 5**

[...]

§ 4 Abs. 6 bzw. § 12 Abs. 4 regeln den Fall einer grenzüberschreitenden Nutzung einer Speicheranlage vom Marktgebiet Ost in ein angrenzendes Marktgebiet. Es wird sowohl die Leistung (kWh/h) festgelegt, die für die Verrechnung der Netznutzungsentgelte heranzuziehen ist, als auch die Netznutzungsentgelte in Cent/kWh/h pro Tag. Die Ermittlung der zu verrechnenden Leistung gemäß § 4 Abs. 6 bzw. § 12 Abs. 4 erfolgt auf Tagesbasis, indem für jede Bilanzgruppe der ~~niedrigste-höchste~~ (stündliche) ~~negative-positive~~ Kontosaldo des entsprechenden Gastages ermittelt wird und die Summe über alle Bilanzgruppen gebildet wird. Auf diese Summe der ~~Minima-Maxima~~ ist das entsprechende Entgelt gem. § 4 Abs. 6 bzw. § 12 Abs. 4 anzuwenden. Die Summe der täglichen Entgelte ist monatlich vom Speicherunternehmen an den Netzbetreiber zu entrichten. Die Höhe der in § 4 Abs. 6 bzw. § 12 Abs. 4 verordneten Entgelte für die einzelnen Speicheranlagen orientiert sich an den Netznutzungsentgelten für die Ausspeisung an den relevanten Grenzkopplungspunkten und berücksichtigt, dass für die Ausspeisung aus dem österreichischen Netz in die Speicheranlage bereits die Entgelte gemäß § 4 Abs. 2 und 3 verrechnet werden.

§ 4 Abs. 7 bzw. § 12 Abs. 5 regeln den Fall einer grenzüberschreitenden Nutzung einer Speicheranlage von einem angrenzendes Marktgebiet in das Marktgebiet Ost. Es wird sowohl die Leistung (kWh/h) festgelegt, die für die Verrechnung der Netznutzungsentgelte heranzuziehen ist, als auch die Netznutzungsentgelte in Cent/kWh/h pro Tag. Die Ermittlung der gemäß § 4 Abs. 7 bzw. § 12 Abs. 5 zu verrechnenden Leistung erfolgt auf Tagesbasis, indem für jede Bilanzgruppe der ~~höchste-niedrigste~~ (stündliche) ~~positive-negative~~ Kontosaldo des entsprechenden Tages ermittelt wird und die Summe über alle Bilanzgruppen gebildet wird. Auf diese Summe der ~~Maxima-Minima~~ ist das entsprechende Entgelt gem. § 4 Abs. 7 bzw. § 12 Abs. 5 anzuwenden. Die Summe der täglichen Entgelte ist monatlich vom Speicherunternehmen an den Netzbetreiber zu entrichten. Die Höhe der verordneten Entgelte für die einzelnen Speicheranlagen orientiert sich an den Netznutzungsentgelten für die Einspeisung an den relevanten Grenzkopplungspunkten.

**BEGRÜNDUNG**

- Siehe Begründung zu Änderung § 4 Abs. 6.

	<p><b>Zu § 4 Abs. 6-10 sowie § 12 Abs. 4 und 5</b></p> <p>[...]</p> <p>§ 4 Abs. 10 stellt klar, dass die Entgelte vom Speicherunternehmen an den Netzbetreiber zu entrichten sind, im Falle eines Anschlusses des Speichers sowohl an das Fernleitungsnetz als auch an das Verteilernetz nur an den Fernleitungsnetzbetreiber, <del>der die Erlöse dann aufzuteilen hat</del>. Da die Höhe der in § 4 Abs. 6 bzw. § 12 Abs. 4 festgelegten Entgelte, die unabhängig von einer grenzüberschreitenden Nutzung einer Speicheranlage zu entrichtenden Entgelte gemäß § 4 Abs. 2 und 3 und § 12 Abs. 2 berücksichtigt, sind die Entgelte gemäß § 4 Abs.6 und 7 bzw. § 12 Abs. 4 und 5 zusätzlich zu den Entgelten gemäß § 4 Abs. 2 und 3 und § 12 Abs. 2 zu entrichten. <del>Da die Speicheranlage 7-felds sowohl an das österreichische Fernleitungsnetz als auch an das österreichische Verteilernetz angeschlossen ist, ist es notwendig festzulegen, welcher Netzbetreiber den Kontosaldo je Bilanzgruppe ermittelt und die Entgelte in Rechnung stellt sowie wie die Erlöse aus den Netznutzungsentgelten zwischen den Netzbetreibern aufzuteilen sind.</del></p>
Begründung	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Streichung 1: Siehe Begründung Streichung § 4 Abs.10 (neuer Abs. 12).</li> <li>■ Streichung 2: Siehe Begründung Streichung § 4 Abs. 8 sowie § 4 Abs. 10 (neuer Abs. 12).</li> </ul>